



Heimatgänie



Zeitschrift für oberösterreichische
Geschichte, Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von
Prof. Dr. Adalbert Depinu.

Verlag R. Pirngruber Linz.

2. Jahrgang 1921.



Inhalt.

	Seite
Dr. E. Hager: Johann Vorath, der Bildhauer des Schläger Prälaten Greifing	1
Dr. E. Straßmayr: Die Beziehungen des Topographen Martin Zeiller zu den oberösterreichischen Ständen	15
Fr. Sekler: Rund um Linz	16, 85, 148
Dr. E. Kriechbaum, Bauernhausformen im Landschaftsbilde des Bezirkes Braunau	24
Dr. G. Kyrie, Hochäder in Oberösterreich	73
Fr. Neuner: Taufkirchen an der Pram	78
G. Gugiz: Die schöne Lingerin	92, 154
H. Commenda: Die Hagelschäden von 1840 bis 1870 in Oberösterreich	137
Dr. B. Pössinger: Der Fischbehälter des Stiftes Kremsmünster	142
Dr. E. Baumgartinger: Die Gründung der ersten Sensenwerke in Scharnstein	162
Dr. A. Haberlandt: Die volkskundliche Sammlung des städt. Museums in Steyr	165
Fr. Krinzinger: Das Stift Schlägl und seine Glashütten	209
Dr. E. Straßmayr: Das oberösterreichische Landesarchiv	227

Bausteine zur Heimatkunde.

Hege und St. Georgitag (Fr. Prillinger). — Vom Bannen (Th. Berger). — Ein Gichtbrief (L. Stelzmüller). — Kirchenschilder (J. Aschauer). — Nachtwächterrufe (H. Schnögäß, Dyn.). — Weihnachtslied und Weihnachtsbrauch II (R. Zöpfl). — Glöcklerabend 1921 in Bad Ischl (A. Antreiter). — Silvester- und Glöcklerbrauch am Traunsee (Oberngruber). — Der Glöcklerbrauch (Dyn.). — Ein Landesagenbuch (Dyn.)	28
Namenbuch von Linz. Verzeichnis der Einwohner von Linz in der Zeit von 1120 bis 1500 (Fr. Sekler)	103, 179, 237
Welche Ausblicke eröffnet uns die vergleichende Betrachtung heimatlicher Besegnungen? (A. Avanzini). — 's Umgehn (J. Mayrhofer). — Anbammen (H. Gallnbrunner). — Der Räslingsfang in der Aschach (J. Vogl). — Die Pilotentreiber (A. Kemptner). — Lichtmeß (Dyn.). — Bräuche aus der Fastenzeit (L. Margelit). — Ostertage in Laakirchen (Fr. Prillinger). — Das Dreßherndl (G. Groß)	110
Hochzeitsgebräuche in Gmunden (H. Gallnbrunner)	123, 192
Ortsniedereien (Th. Berger)	126
Goldmännlein vom Traunstein bis zum Dachstein (Fr. Prillinger). — Erinnerung aus dem Dreißigjährigen Kriege (L. Stelzmüller). — Tannhäuser (Dyn.). — Lichtmeßlied (L. Dobrebberger). — Die Auflaßnacht in Traunkirchen (Th. Kotiborst). — Ein Zimmermannspruch (M. Khil). — Vom Anbammen (Dyn.). — Viehhüterweise (J. Aschauer)	183
Hochäder im Bergholz bei Laakirchen (Fr. Prillinger). — Stadtürmer und Stadtwahtmeister in Freistadt (F. Gmainer). — Aus alten Hochzeits- und Zehrungsregistern (A. Webinger). — bemalte Totenschädel (Dyn.). — Ein Gedächtnisbild 1730 (Dyn.). — Philippsegen und Maibaum (R. Benda, Dyn.). — Aus geschriebenen Liederbüchern I (F. R. Blümml). — Gerätschriften aus Oberösterreich (Dyn.)	243

Heimatbewegung in den Gauen.

Braunauer Tage (Dyn.). — Vertretertagung Wels (Dyn.). — Landesverein für Heimatshut (Dyn.). — Heimatshut Wels. — Museum Wels (F. Wiesinger). — Ortsgruppen (Dyn.). — Heimatliche Vorträge (Dyn.). — Alte Weihnachtsspiele (Dyn.). — Fastnacht (Dyn.)	44
Lauriacum (J. Sch.). — Alt-Freistadt (Fr. Ruhfam)	131

Mädchenortsgruppen des Landesvereines für Heimatschutz. — Studentenortsgruppe Linz (A. Hagn). — Heimat und Jugend (Dy.). — Heimatschutz Steyr (G. Goldbacher)	196
Neue Heimatvereine (Dy.). — Jugendtag in Lambach (M. Kühl). — Landesverein für Heimatschutz (Dy.)	264

Kleine Mitteilungen.

Staatliche Denkmalpflege (O. Oberwalder). — Heimatkunde und Unterricht (Fr. Berger). — Inn- und Salzachschiffahrt (R. Adrian). — Mundartsammlung (A. Haasbauer). — Heimische Kartographie (Fr. Berger). — Kino und Heimatschutz (O. Oberwalder). — Heimatbewegung und Büchernot (Dy.). — Landeszeitschrift (Dy.)	55
Heimatbewegung und Volksbildung. — Umfrage (Dy.)	133
Hochäder in Oberösterreich. — Mitarbeit (Dy.)	202
Von alten Bäumen in Oberösterreich (Th. Kerchner). — „Sternsinga“ in Gurten (Fr. Peter- lehner). — Grabbilder (R. Sieger)	267

Bücherbesprechungen.

Übersicht über die 1919 und 1920 erschienene oberösterreichische Geschichtsliteratur (E. Straß- mayr)	203
Einzelbesprechungen	70, 135, 273
Sachverzeichnis	275
Berichtigungen	276

Abbildungen.

20 Tafeln.

Abbildungen im Text	27, 139, 145
Beilagetafeln	I bis XX.



lasten enthält die ungemein reichhaltigen und wertvollen keramischen Funde in außerordentlich viel ganzen Stücken. In zwei Schaukästen ist eine Auswahl der Bruchstücke von Sigillata-Gefäßen, geordnet nach Erzeugungsorten und Töpfern in zeitlicher Folge dargestellt. Die keramischen Gegenstände wurden im abgelaufenen Jahre von Stadtrat Wiesinger neu geordnet und beschrieben. Eine Neuauflistung der ganzen Musealsammlung nach neuen Grundsätzen unter Anbringung von ausgiebigen beschreibenden Hinweisen ist im Zuge. Damit im Zusammenhange wird mit dem Museum eine naturkundliche und technologische Sammlung aus dem engeren umliegenden Gebiete verbunden werden.

Seit April 1920 wirkt das städtische Museum auch als meteorologische Station, die vom Fabrikanten Egon Fritsch und Fachlehrer Molterer in selbstloser Weise versiehen wird. Die Besucherzahl wächst von Jahr zu Jahr. Durch die eifige Tätigkeit der Museumsleitung wird getrachtet, das Museum zum Mittelpunkte der außerschulmäßigen heimatkundlichen Unterweisung zu machen. Körperschaften, im Vorjahr die Abteilungen der Volkswehr, die Lehrerschaft, Schulen werden sachkundig geführt. Seit der neuen Unterrichtsordnung hat sich das Museum auch dem Schulunterricht eingefügt und wird ständig von den Schulklassen unter Führung der Lehrer und Lehrerinnen besucht. Das Museum in Wels ist eine städtische Anstalt und wird von der Stadtgemeinde erhalten und durch ein von der Gemeindevertretung gewähltes Komitee verwaltet, dessen Vorsitzender gegenwärtig Stadtrat Wiesinger ist.

Ferdinand Wiesinger (Wels).

Ortsgruppen. Dem Gedanken, in allen Gauen unseres Heimatlandes Freunde und Gewährsleute der Heimatkunde, Vertreter des Heimatschutzes zu haben, kommen wir am raschesten durch Gründung von Ortsgruppen näher. Aus ihnen heraus kann dann für die Ziele der Heimatbewegung geworben und gewirkt werden, zugleich hat in ihnen der Landesverein für Heimatschutz die Gewähr, daß in dem betreffenden Orte in seinem Sinne gearbeitet wird und ihm über Ortsfragen der Heimatkunde und des Heimatschutzes rasche Aufklärung zur Verfügung steht. Darum richtet der Landesverein an alle, denen es möglich ist und die den ernsten Willen zu getreuer Heimathilfe haben, die Bitte, wegen Gründung derartiger Ortsgruppen mit ihm in Fühlung zu treten. Zuschriften sind entweder an den Vereinsobmann Dr. O. Oberwölber, Linz, Klammstraße 9, oder an die Schriftleitung der „Heimatgau“, Linz, Wurmstraße 15 a, zu richten. Wenn aber auch eine Ortsgruppengründung nicht in Frage kommt, so möge sich doch der einzelne dem Landesverein als Mitglied zur Verfügung stellen, damit dieser in seinem schweren, nicht nur der deutschen Vergangenheit, sondern auch der deutschen Zukunft gewidmeten Wirken tatsächlich all die hinter sich weiß, die an Heimat und Volk glauben.

Im klaren Bewußtsein, daß wir eine großzügige Heimatarbeit nur beginnen können, unsere Jugend sie aber erst zum Siege führen muß, ist der Heimatverein an die Gründung von Jugendortsgruppen geschritten. Einen erfreulichen Verlauf nimmt die Entwicklung der Mädchenortsgruppen, von deren Wirken die „Heimatgau“ schon berichteten. Der Vereinigung der Mittelschülerinnen in Linz und Böcklabruck folgte die Gründung einer Ortsgruppe in Ort und Steyr, so daß nun an allen oberösterreichischen Mädchenmittelschulen Ortsgruppen im Dienste der Heimatbildung stehen. Das gemeinsame Ziel der Vereinigungen ist die Ausgestaltung der Heimatbildung ihrer Mitglieder und die Einführung in die Heimatarbeit auf einer einheitlichen, festen Grundlage. Den Arbeitsplan bilden Vorträge, Arbeitsgemeinschaften, Museumsführungen, Anleitung zu geordneter, gewissenhafter Sammeltätigkeit und Einführung in die Heimatliteratur sowie Besprechung heimatkundlicher Bücher und Schriften. Um eine rege Verbindung aufrecht zu erhalten und die Arbeit in den Ortsgruppen möglichst einheitlich zu gestalten, bilden ihre Leiter einen Vertreterausschuß, der seine Jahresberichte in den „Heimatgauen“ veröffentlichen wird. Neben dem stillen, aber wichtigen Heimatstudium sind in den Ortsgruppen Heimatveranstaltungen im engen Kreise, aber auch öffentlich als Heimatwerbung geplant, für den

Sommer wird eine vielseitige Sammelerarbeit vorbereitet. Linz und Vöcklabruck hat sich darin schon 1920 wacker betätigt.

An der staatlichen Lehrerbildungsanstalt in Linz hatte im Vorjahr eine freie Arbeitsgemeinschaft bestanden, an ihre Stelle trat nun eine am 11. Christmonat 1920 gegründete Studentenortsgruppe des Landesvereines, deren Leitung Professor Franz Kunz übernommen hat. Wie die ursprünglich kleine, aber tatbegeisterte Heimatschutz der Linzer Mädchen den Anstoß zu einem umfassenden Landeszusammenschluß gegeben hat, so möge auch der Gedanke der Studentenortsgruppen festen Fuß fassen, der Verein „Heimatfunde“ in Kremsmünster und die junge Linzer Vereinigung dürfen nicht vereinzelt bleiben. Nähtere Aufklärung und Einführung möge von der Schriftleitung der „Heimatgaue“ verlangt werden. Jugendortsgruppen des Landesvereines kommen sicher auch dem Unterrichte durch Einzelbelebung und Gesamtförderung zugute, der Landesverein erhofft sich, in den Ortsgruppen mit und neben der Schule an der Heimaterziehung unseres Volkes mitwirken zu können, ein inniges Heimatverstehen auf Grund gereifter Erkenntnis anzubahnen.

Dy.

Heimatliche Vorträge. Noch ist die heimatkundliche Forschung im Bannkreis unserer Hauptstadt halb Schneewittchen, halb Aschenbrödel und Heimatschutz ist breiteren Kreisen ein Fremdwort, höchstens ein Stück Vereinsmeierei. Um so erquicklicher ist jeder neue Schritt im Dienste der Heimat. Der Bund oberösterreichischer Mundartdichter hat sich darum um die Sache Verdienste erworben, daß er im Anschluß an Wandervorträge im Sommer zwischen 23. Oktober und 18. Dezember im Festsaal der Linzer Staatsrealschule Heimatabende veranstaltete. Die Leitung lag in der Hand Professor Dr. Hans Commendas. Gemeinsam war den Vorführungen die Hinwendung zu Heimatkunst und volkstümlichem Wesen. Für Volkskunde und Heimatschutz kommen vor allem zwei Vorträge Dr. Commendas in Betracht: Am 20. November bot er eine Einführung in Volksstänze, die vorgezeigt wurden. Der Landler wurde zu genauerem Verständnis in die Figurenteile zerlegt. Der Abend hat seinen Zweck erreicht, wenn er die Erkenntnis wachrief, daß die neuromodischen Stadttänze, die angeblich Bildungsbestandteil sind, bösen Rückschritt bedeuten. Den alten Volkstänzen nicht nur Verständnis zu zollen, sondern gegenüber den Modevortheiten für sie zu werben, wäre ein schönes Stück Heimatschutz. Den Ausklang der Vortragsserie bildete eine Behandlung des Kripperls. Gesammelte Volksüberlieferung bot einen Einblick in die volkstümliche Kripperldarstellung, in Weihnachtsweise und Weihnachtsspiel. Der Besuch der Abende war ein reger. Innerlich haben sie ihre Aufgabe erfüllt, wenn sie wenigstens einem Teil der Zuhörer nicht bloß eine behagliche Erinnerung, sondern ein Wegweiser zur Heimatpflicht geworden sind.

Dy.

Alte Weihnachtsspiele. Im Volksbrauch früherer Jahrhunderte spielt das Volkschauspiel eine wichtige Rolle. Es flossen ihm aus dem urwüchsigen Inhalt alter Umzüge lebensfrische Quellen und es knüpft im Anschluß an die großen Kirchenfeste des Jahres an die lateinischen Spiele des Mittelalters, aber auch an das neuere Schuldrama. Noch im 19. Jahrhundert waren derlei Aufführungen bei uns eine reichlichere Geprägtheit, als uns die vorhandenen Belege kund tun. Noch leben alte Leute, in deren Kindheitserinnerungen sie ein sonniges Plätzchen haben. Recht besehnen liegt in den alten Spielen eine so innige Treuherzigkeit und eine so schlichte Größe, daß sich die Frage aufdrängt, ob sie nicht unserem Volke mehr bedeuten sollten als die seichte Unterhaltung durch Lichtspiel und Tingeltang, wie sie von der Stadt aus verheerend Kreise zieht.

Liebevoll hat sich der Sache die Mädchenortsgruppe Linz des Landesvereines für Heimatschutz mit Erfolg und Aussicht auf Nachfolge angenommen. Gespielt wurde im Zeichensaal der staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt. Bühne und Mittel waren einfach. Das Gewicht wurde nicht auf geschichtliche Festhaltung